



# 11. JAHRESTAGUNG DER ÖSTERREICHISCHEN GESELLSCHAFT FÜR NEUROLOGIE

**SALZBURG CONGRESS**

26.- 29. MÄRZ 2014

## KONGRESS PROGRAMM

INFORMATIONEN

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR NEUROLOGIE

FRAU TANJA WEINHART

SKODAGASSE 14-16, 1080 WIEN

T +43 (0) 1 512 80 91-19

F +43 (0) 1 512 80 91-80

WEINHART@ADMICOS.COM

[WWW.OEGN.AT/KONGRESS2014](http://WWW.OEGN.AT/KONGRESS2014)



# LUNDBECK Inserat

Komitees.....	2
Willkommen .....	3
Programmübersicht.....	4
Wissenschaftliches Programm	
Mittwoch, 26. März 2014	
Fortbildungsakademien .....	5
Sitzungen der Arbeitsgemeinschaften der ÖGN .....	7
Erweiterte Vorstandssitzung der ÖGN .....	11
Satellitensymposium S I - ABBVIE .....	11
Satellitensymposium S II - BAYER AUSTRIA .....	11
Eröffnung der Jahrestagung.....	13
Donnerstag, 27. März 2014	
Fortbildungsakademien .....	14
Plenarsitzungen .....	14
Satellitensymposium S III - RATIOPHARM .....	16
Poster Session I .....	17
Satellitensymposium S IV - GENZYME.....	17
Generalversammlung der ÖGN.....	17
Arbeitsgruppensitzung.....	19
Freitag, 28. März 2014	
Fortbildungsakademien .....	20
Plenarsitzungen .....	20
Satellitensymposium S V - BIOGEN IDEC.....	22
Poster Session II .....	22
Satellitensymposium S VI - NOVARTIS .....	24
What did I learn? .....	24
Samstag, 29. März 2014	
Fortbildungsakademien .....	26
Plenarsitzung .....	28
Satellitensymposium VII - BRISTOL-MYERS SQUIBB/ PFIZER CORPORATION AUSTRIA .....	28
Satellitensymposium VIII - EVER NEURO PHARMA .....	29
Plenarsitzungen .....	29
Official Closing Ceremony .....	29
Fortbildungsakademie .....	31
Allgemeine Informationen .....	32
Fachausstellung	
Pläne der Fachausstellung .....	34
Ausstellerliste .....	36
Ausstellerverzeichnis .....	38
Fachkurzinformation zu Inseraten .....	41



## Komitees

### Tagungspräsident

Eugen Trinka

### Programmkomitee

Michael Ackerl  
Eduard Auff  
Judith Dobesberger  
Elisabeth Fertl  
Peter Kapeller  
Regina Katzenschlager  
Markus Leitinger  
Gernot Luthringshausen  
Sebastian Mutzenbach  
Gerhard Ransmayr  
Reinhold Schmidt  
Erich Schmutzhard  
Heinz Spiss  
Andreas Steinbauer  
Eugen Trinka

### Veranstaltungsort

Salzburg Congress  
Auerspergstraße 6, 5020 Salzburg

[www.oegn.at](http://www.oegn.at)

### Lokales Organisationskomitee

Judith Dobesberger  
Markus Leitinger  
Gernot Luthringshausen  
Sebastian Mutzenbach  
Eugen Trinka

### ÖGN Sekretariat

Regina Katzenschlager  
- Präsidentin  
Tanja Weinhart  
- Assistentin des Vorstands  
Skodagasse 14-16, 1080 Wien  
T +43-1-512 80 91 19  
F +43-1-512 80 91 80  
E [oegn@admicos.com](mailto:oegn@admicos.com)

### Kongresssekretariat & Ausstellungsleitung

admicos.Congress Incentive GmbH  
Skodagasse 14-16, 1080 Wien  
T +43-1-512 80 91 33  
F +43-1-512 80 91 80  
E [staneke@admicos.com](mailto:staneke@admicos.com)

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wir begrüßen Sie sehr herzlich zur 11. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Neurologie in Salzburg.

Es ist uns eine große Ehre und ein Vergnügen die Tagung in Salzburg ausrichten zu dürfen. Das Programm richtet sich an alle Ärztinnen und Ärzte in Ausbildung, sowie an Fachärzte, sowohl im niedergelassenen, als auch im Spitalsbereich. Junge Forscherinnen und Forscher haben die Gelegenheit ihre Arbeiten im Rahmen der Postersitzung, der ausreichend Raum gewidmet wird, zu präsentieren. Mit der Sitzung "What did I learn" setzen wir eine erfolgreiche Neuerung der Grazer Jahrestagung fort, wobei prominente Vertreterinnen und Vertreter der österreichischen Neurologie die besten wissenschaftlichen Arbeiten der Tagung ins Licht setzen.



Einen Themenschwerpunkt stellen die Epilepsien dar, deren Bedeutung durch die "Written Declaration on Epilepsie" (EU Parlament 022/214) und die darauffolgende Ausrichtung des FP7-Forschungsprogramms mit dem Fokus auf Epileptogenese und antiepileptogenetische Therapien, besondere Bedeutung bekommen hat. Ein weiterer Themenschwerpunkt sind die neuroimmunologischen Erkrankungen. Neuroimmunologische Prozesse spielen nicht nur bei der multiplen Sklerose, Autoimmunenzephalitiden unter immunmedierten Neuropathien eine Rolle, sondern sind auch in den Blickpunkt anderer Themengebiete gerückt, was sich auch in neuen und innovativen Therapieansätzen zeigt. Die Fortschritte in ausgewählten Bereichen der Neurologie werden im "Presidential Symposium" mit international herausragenden Referenten vertieft.

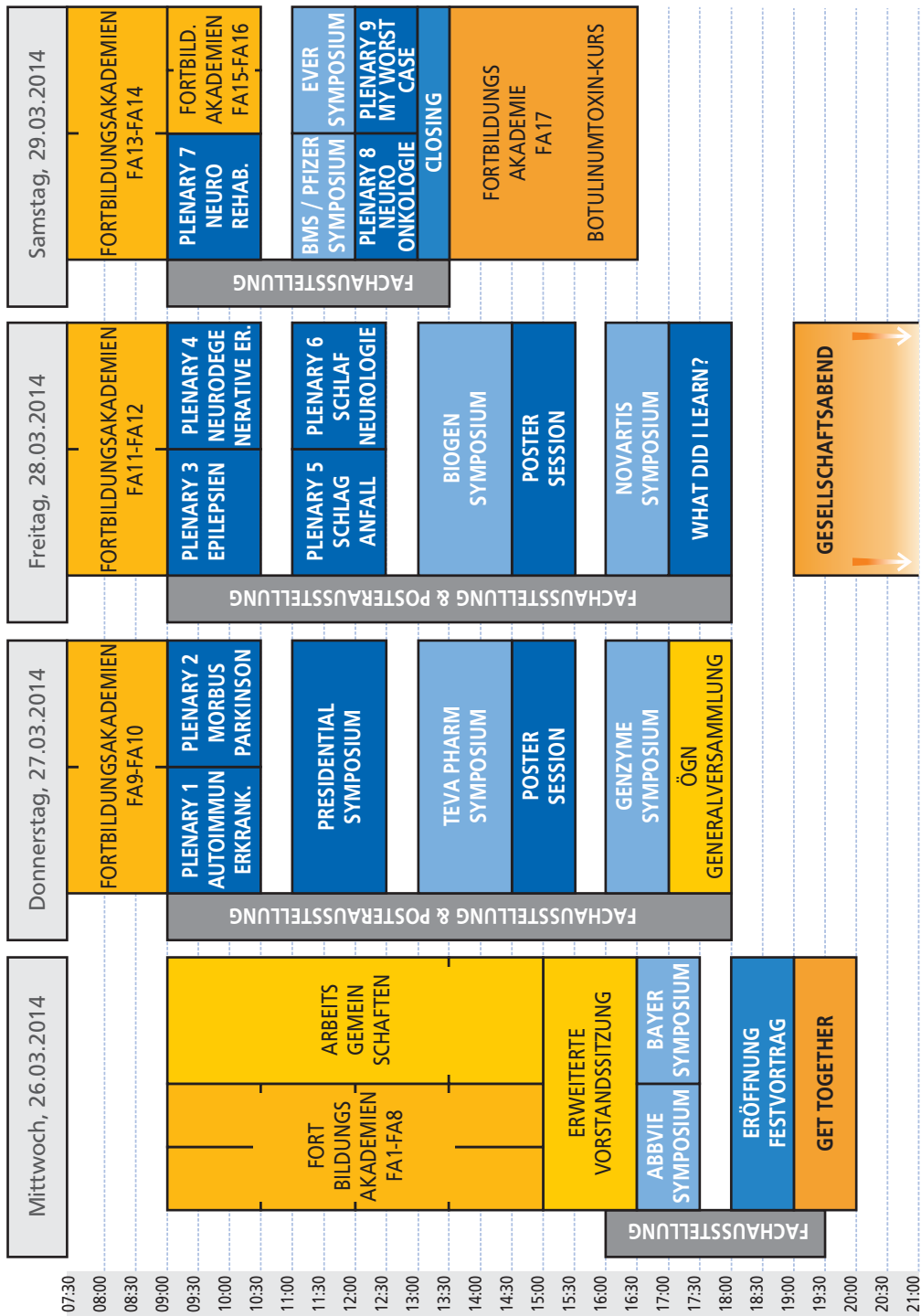
Den weiteren Themenschwerpunkten der cerebrovaskulären Erkrankungen, Neurorehabilitation sowie Neuroonkologie wird in der Tagung ebenfalls Raum gewidmet. Die Fortbildungsakademie soll mit einem neuen straffen Programm den Grundstein zu einer erfolgreichen postgraduellen, kontinuierlichen Aus- und Weiterbildung setzen, die in Zukunft zunehmend an Bedeutung für die Weiterentwicklung des Faches, vor allem im niedergelassenen Bereich und bei den praktisch tätigen Kolleginnen und Kollegen haben wird.

Was wäre eine Tagung ohne kollegialen und freundschaftlichen Austausch zwischen Vorträgen und den Posterbeiträgen. Die Stadt Salzburg bietet mit ihrem besonderen Charme und der barocken Schönheit reichlich Gelegenheit nach den Sitzungen den Tag in angenehmer Atmosphäre ausklingen zu lassen. Seien Sie in Salzburg herzlich willkommen und genießen Sie die spannenden Beiträge und die Schönheit der Stadt.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Eugen Trinka  
Tagungspräsident



## Mittwoch, 26. März 2014

### Fortbildungsakademien

- 09:00-10:30 **FA 1 UPDATE THERAPIE I** **MOZART 2**  
 (Degenerative Erkrankungen, Bewegungsstörungen, MS)  
 Reinhold Schmidt, Graz; Jörg Kraus, Salzburg;  
 Silvia Bösch, Innsbruck  
 Neue Entwicklungen in der Therapie der Multiplen Sklerose  
 Joerg Kraus, Salzburg  
 Neue Entwicklungen bei Bewegungsstörungen  
 Sylvia Bösch, Innsbruck  
 Neue Entwicklung bei der Demenz  
 Reinhold Schmidt, Graz
- 09:00-10:30 **FA 2 KOGNITIVE NEUROLOGIE** **MOZART 3**  
 Thomas Benke, Innsbruck; Peter Dal-Bianco, Wien  
 Moderation: Peter Dal-Bianco, Wien  
 Bedside-Diagnostik häufiger kognitiver Störungen  
 Wie erkenne ich: Aphasie, Neglekt, amnestisches und  
 dysexekutives Syndrom ?  
 Thomas Benke, Innsbruck  
 Topik kognitiver Störungen  
 Die topische Bedeutung häufiger kognitiver Störungen (Aphasie,  
 Amnesie usw.) wird anhand typischer klinischer Untersuchungs-  
 befunde und in ihrem funktionellen Zusammenhang in Erinnerung  
 gerufen.  
 Armin Schnider, Genf
- 10:30-12:00 **FA 3 UPDATE THERAPIE II** **MOZART 2**  
 (Schlaganfall, Epilepsie, Kopfschmerzen)  
 Gernot Luthringshausen, Salzburg; Iris Unterberger, Innsbruck;  
 Michael Knoflach, Innsbruck  
 Neues in der Therapie des ischämischen Schlaganfalls  
 Michael Knoflach, Innsbruck  
 Neues und Bewährtes in der Behandlung der Epilepsien  
 Iris Unterberger, Innsbruck  
 Kopfschmerztherapie in klinisch schwierigen Situationen  
 - Hochbetagte Patienten  
 G. Luthringshausen, Salzburg

- 10:30-12:00 **FA 4 KOMA UND HIRNTOD** **MOZART 3**  
 Erich Schmutzhard, Innsbruck; Joerg Weber, Klagenfurt  
 „Hirntod - was gibt es Neues?“  
 Vorsitz: Jörg Weber, Klagenfurt; Erich Schmutzhard, Innsbruck  
 Die klinische Diagnose Hirntod  
 Andreas Kaindlstorfer, Linz  
 Wann mache ich wie welche Tests?  
 Bettina Pfausler, Innsbruck  
 Das neue HD Protokoll im Detail - was ist besser?  
 Heinz Kohlfürst, Klagenfurt
- 12:00-13:30 **FA 5 FACHARZTPRÜFUNG VORBEREITUNGSKURS** **MOZART 2**  
 Peter Kapeller, Villach; Eduard Auff, Wien;  
 Wolfgang Grisold, Wien
- 12:00-13:30 **FA 6 NEUROLOGIE IN DER FLUGMEDIZIN** **MOZART 3**  
 (Neurologische Notfälle an Bord und Transportflug-  
 tauglichkeit der PatientInnen)  
 Alexander Zerbs, Salzburg; Christian Steindl, Wien
- 13:30-15:00 **FA 7 FÜHRERSCHEINRICHTLINIEN:  
 DEMENZ, SCHLAGANFALL, EPILEPSIEN** **MOZART 2**  
 Regina Katzenschlager, Wien; Christoph Baumgartner, Wien  
 Einführung, Begriffsbestimmungen und rechtliche Grundlagen  
 Christoph Baumgartner, Wien  
 Führerscheinrichtlinien bei vaskulären und neuro-  
 degenerativen Erkrankungen  
 Regina Katzenschlager, Wien  
 Führerscheinrichtlinien bei Epilepsie und anderen  
 anfallsartigen Bewusstseinsstörungen  
 Christoph Baumgartner, Wien
- 13:30-15:00 **FA 8 EEG - CRASH COURSE** **MOZART 3**  
 Soheyl Noachtar, München; Eugen Trinkta, Salzburg  
 Prinzipien der EEG Befundung und das normale EEG  
 (Indikationsliste, Grundlagen, Lokalisation, etc.)  
 Eugen Trinkta, Salzburg  
 Überinterpretation vermeiden: Varianten und  
 "patterns of unknown clinical significance"  
 Soheyl Noachtar, München

Abnormes EEG: von Enzephalopathie bis Koma  
 Eugen Trinkta, Salzburg  
 Das EEG bei Epilepsien  
 Soheyl Noachtar, München

### Arbeitsgruppensitzungen

- 09:00-10:30 **AG I AG SCHLAFMEDIZIN** **DOPPLER**  
 Vorsitz: Stefan Seidel, Wien  
 Videometrie als diagnostisches Werkzeug bei  
 schlafbezogenen Bewegungsstörungen  
 Nichtpharmakologische Interventionen bei Insomnie
- 09:00-10:30 **AG I AG SCHWINDEL** **TRAPP**  
 Vorsitz: Gerald Wiest, Wien  
 Update zur Diagnostik und Therapie von  
 Gleichgewichtsstörungen  
 Alexander Tarnutzer, Zürich  
 Administrative Sitzung
- 10:30-12:00 **AG II AG SCHMERZ** **DOPPLER**  
 Vorsitz: Nenad Mitrovic, Vöcklabruck;  
 Wolfgang Kubik, Bad Radkersburg  
 Multimodale Schmerztherapie aus der Sicht der  
 Rehabilitation unter Einbeziehung bzw. Diskussion  
 der deutschen Versorgungsleitlinie Kreuzschmerz  
 Wolfgang Kubik, Bad Radkersburg
- 10:30-12:00 **AG II AG NEUROPALLIATION** **TRAPP**  
 Vorsitz: Wolfgang Grisold, Wien  
 The role of palliative care in neurology  
 David Oliver, Canterbury, UK  
 Retrospektive Analyse der sozialen und pflegerischen  
 Tätigkeiten im Rahmen einer neuroonkologischen Ambulanz  
 Petra Strohmaier, Wien

12:00-13:30 **AG III ARGE NEUROINTENSIVMEDIZIN/INTENSIVNEUROLOGIE** PAPAGENO  
 Prognose und Prognostizierung bei lebensbedrohlichen Erkrankungen des zentralen Nervensystems  
 Vorsitz: Jörg Weber, Klagenfurt; Erich Schmutzhard, Innsbruck

Prognose bei zerebraler Hypoxie  
 Bettina Pfausler, Innsbruck

Prognose bei lebensbedrohlicher bakterieller Meningitis und viraler Enzephalitis  
 Jörg Weber, Klagenfurt

Prognose beim schweren Schädel-Hirn-Trauma  
 Ronny Beer, Innsbruck

Prognose bei der hypertensiven Massenblutung  
 Franz Gruber, Linz

Prognose bei der spontanen Subarachnoidalblutung  
 Raimund Helbok, Innsbruck

Beeinflusst die Therapeutische Hypothermie die Prognose?  
 Gregor Brössner, Innsbruck

12:00-13:30 **AG III AG NEUROETHIK** DOPPLER  
 Vorsitz: Christoph Baumgartner, Wien; Bruno Mamoli, Wien

Medizinisch-ethische Aspekte der Demenz  
 Reinhold Schmidt, Graz

Das Unbehagen an der modernen Medizin  
 Lukas Kaelin, Wien

Unabhängige PatientInneninformationsstelle“ (UPI) in der Wiener Pflege- und PatientInnenanwaltschaft (WPPA)  
 Sigrid Pilz, Wien

12:00-13:30 **AG III AG AUTONOMES NERVENSYSTEM** TRAPP  
 Vorsitz: Gregor K. Wenning, Innsbruck; Walter Struhal, Linz

Eröffnung der Sitzung  
 Gregor K. Wenning, Innsbruck

Business meeting  
 Update on international relations (EFAS/EFNS-EAN)  
 Walter Struhal, Linz

Update on ongoing ANS projects  
 Gregor K. Wenning, Innsbruck; Walter Struhal

Honorary guest lecture: Update on postural tachycardia syndrome  
 Christopher J Mathias, London

12:00-13:30 **AG III AG GESCHICHTE DER NEUROLOGIE** HOHENSALZBURG  
 Vorsitz: Franz Gerstenbrand, Wien

Einleitung:  
 Franz Gerstenbrand, Wien

Die große Herausforderung der Neurotraumatologie - Verletzungen des zentralen und peripheren Nervensystems im 1. Weltkrieg  
 Helmut Gröger, Wien

Diskussion

13:00-14:30 **AG IV AG NEUROIMMUNOLOGIE / ARGE LIQUORDIAGNOSTIK / ARGE NMO** TRAKL  
 „Multiple Sklerose & Neuromyelitis optica: Monitoring des Krankheitsverlaufs und der Therapie“  
 Vorsitz: Christiane Schmied, Wien; Thomas Berger, Innsbruck

Monitoring mittels MRT - wissenschaftliche Erkenntnisse versus Praxisrelevanz  
 Christian Enzinger, Graz

Neuromyelitis optica: Monitoring des Krankheitsverlaufs und der Therapie  
 Wolfgang Kristoferitsch, Wien

Monitoring von Multiple Sklerose Therapien  
 Michael Khalil, Graz

Potenziell zukünftige Laborbiomarker bei Multipler Sklerose  
 Harald Hegen, Innsbruck

Diskussion

13:30-15:00 **AG IV AG NEUROMUSKULÄRE ERKRANKUNGEN** TRAPP  
 Vorsitz: Wolfgang Grisold, Wien; Wolfgang Löscher, Innsbruck

Chemotherapy-induced peripheral neuropathy?  
 Andreas Argyriou, Patras, Greece

Diskussion

# ABBVIE Inserat

13:30-15:00	<b>AG IV AG NEUROONKOLOGIE &amp; AG NEUROIMAGING</b>	DOPPLER
	<p>Vorsitz: Peter Kapeller, Villach; Stefan Oberndorfer, St. Pölten</p> <p>Diagnose und Verlaufskontrolle von Gliomen - MRT PRO: Martha Nowosielski, Innsbruck CONTRA: Franz Payer, Graz</p> <p>Diagnose und Verlaufskontrolle von Gliomen - funktionelle Methoden PET/MRS PRO: Markus Hutterer, Regensburg CONTRA: Susanne Asenbaum, Mauer</p>	
15:00-16:30	<b>ERWEITERTE VORSTANDSSITZUNG DER ÖGN - Präsidenten der Assoziierten Gesellschaften</b>	PAPAGENO
16:30-17:30	<b>S I SATELLITENSYMPOSIUM - ABBVIE</b>	MOZART
	 <p>Fortgeschrittener Parkinson Interaktiv Erkennen &amp; Handeln Vorsitz: Regina Katzenschlager, Wien</p> <p>Referenten: Caroline Thun-Hohenstein, Wien Volker Tomatschger, Hermagor</p> <p>Parkinson im Wandel der Zeit Interessante Patienten-Beispiele der Praxis – was würden Sie tun? Patientenbeispiel Levodopa/Carbidopa intestinales Gel (LCIG)</p>	
16:30-17:30	<b>S II</b>  <b>JSTRIA</b> Science For A Better Life	KARAJAN
	<p>Aktuelles von Bayer zu Herz und Hirn Betaferon® - 25 Jahre Multiple Sklerose Forschung Barbara Bajer-Kornek, Wien</p> <p>Xarelto: Aktuelle Studiendaten zur Antikoagulation bei Vorhofflimmern Jörg Reinhold Weber, Klagenfurt</p>	

BAYER  
Inserat

17:30-18:00

PAUSE

18:00-19:00

**OPENING - ERÖFFNUNGSVORTRAG**

Begrüßung und Einleitung

Regina Katzenschlager  
Präsidentin der ÖGN

Eugen Trinka  
Tagungspräsident

Reinhold Fartacek  
Ärztlicher Direktor, Christian-Doppler Klinik Salzburg

Die Entwicklung der Neurologie und die Beiträge der  
Epileptologie  
Herrmann Stefan, Erlangen

19:00

**GET TOGETHER**

KARAJAN

MITTWOCH



## Fortbildungsakademien

07:30-09:00 **FA 9 NEUROLOGIE IN DER SCHWANGERSCHAFT UND STILLPERIODE** TRAKL  
Gerhard Luef, Innsbruck; Thomas Berger, Innsbruck  
Bildgebende Verfahren in der Schwangerschaft  
Christian Enzinger, Graz  
Epilepsie und Kopfschmerz  
Gerhard Luef, Innsbruck  
Multiple Sklerose und andere neuroimmunologische Erkrankungen  
Thomas Berger, Innsbruck

07:30-09:00 **FA 10 VIDEOSEMINAR: BEWEGUNGSSTÖRUNGEN** DOPPLER  
Petra Schwingenschuh, Graz; Sylvia Bösch, Innsbruck  
Anhand von Video-Fallbeispielen wird die Phänomenologie verschiedener hypokinetischer (Parkinsonsyndrome) und hyperkinetischer (Tremor, Dystonie, Tics, Myoklonus, Chorea) Bewegungsstörungen demonstriert und die Differentialdiagnose von einerseits klassischen andererseits seltenen Erkrankungen besprochen.

## Plenarsitzungen

09:00-10:30 **PS 1 AUTOIMMUNERKRANKUNGEN IN DER NEUROLOGIE** KARAJAN  
Neue Entwicklungen in Diagnostik und Therapie  
Vorsitz: Siegrid Fuchs, Graz; Ekaterina Patarai, Wien  
Neuromyelitis optica: Update zu Diagnostik und Therapie  
Johann Sellner, Salzburg  
MRI basierte Biomarker bei Multipler Sklerose  
Christian Enzinger, Graz  
Neue Therapien in der MS - Eine kritische Betrachtung  
Thomas Berger, Innsbruck

10:30-11:00 **KAFFEPAUSE & AUSSTELLUNG**

TEVA ratiopharm  
Inserat

09:00-10:30 **PS 2 MORBUS PARKINSON**  
 Neue Entwicklungen in Diagnostik und Therapie  
 Vorsitz: Eduard Auff, Wien; Gerhard Ransmayr, Linz  
 Morbus Parkinson - Zeit für eine Neudefinition?  
 Werner Poewe, Innsbruck  
 Neuroimaging bei Parkinsonsyndromen  
 Walter Pirker, Wien  
 Therapieupdate - Morbus Parkinson  
 Regina Katzenschlager, Wien

MOZART

Poster Session

14:30-15:30

**POSTER SESSION I**

Die einzelnen Beiträge entnehmen Sie bitte dem den Kongressunterlagen beiliegenden Abstractband.

**Diagnostische Methoden**

Posters: A36 - A41

EINGANGSFOYER

**Freie Themen**

Posters: A53 - A61

EINGANGSFOYER

**Multiple Sklerose**

Posters: A62 - A76

EINGANGSFOYER

**Muskelerkrankungen**

Posters: A77 - A79

AUSSTELLUNGSFOYER

**PNS**

Posters: A80 - A82

AUSSTELLUNGSFOYER

**Schlaganfall**

Posters: A83 - A96

AUSSTELLUNGSFOYER

10:30-11:00 **KAFFEEPAUSE & AUSSTELLUNG**

11:00-12:30 **PRESIDENTIAL SYMPOSIUM**  
 Vorsitz: Regina Katzenschlager, Wien;  
 Eugen Trinkka, Salzburg  
 Role of Antagomirs in Epileptogenesis  
 David Henshall, Dublin, IRL  
 Stem cell based Therapies in Multiple Sclerosis  
 Ludwig Aigner, Salzburg  
 Stem Cell Based Treatments in Epilepsy  
 Merab Kokaia, Lund, Swe

KARAJAN

15:30-16:00

KAFFEEPAUSE &amp; AUSSTELLUNG

12:30-13:00 **MITTAGSPAUSE & AUSSTELLUNG**13:00-14:30 **S III SATELLITENSYMPOSIUM - RATIOPHARM**

KARAJAN



MS: Endstation Neurodegeneration?  
 Vorsitz: Franz Fazekas, Graz

Duale Pathologie der MS:  
 Unter die Spitze des Eisbergs geblickt  
 Christian Eggers, Linz

Therapieansatz mit Evidenz für direkte Wirkung im ZNS  
 Thomas Berger, Innsbruck

16:00-17:00

**S IV SATELLITENSYMPOSIUM - GENZYME**

KARAJAN

**genzyme**  
 A SANOFI COMPANY

Eine neue Option in der Therapie der Multiplen Sklerose  
 Vorsitz: Thomas Berger, Innsbruck

The saga of alemtuzumab and multiple sclerosis  
 Alastair Compston, Cambridge

Vorstellung des Lemtrada® Moduls  
 im MS Therapie Register der ÖGN  
 Thomas Berger, Innsbruck

Diskussion

17:00-18:00

**GENERALVERSAMMLUNG DER ÖGN**

KARAJAN

18:00-19:30 **AG V AG YOUNG NEUROLOGISTS TRAINEES**

DOPPLER

Vorsitz: Bernadette Calabek, Wien; Agnes Pirker, Wien

Update/Teaching course zum Thema Demenz

- 1) Kardiale Sicherheit von Antidementiva - Risiko und Nutzen
- 2) Liquordiagnostik bei Demenz
- 3) Antidepressiva bei Demenz: Sprechen Alzheimer-Patienten überhaupt auf die Therapie an?

GENZYME  
Inserat

**Fortbildungsakademien**

07:30-09:00 **FA 11 VIDEOSEMINAR: EPILEPTISCHE ANFÄLLE** **TRAKL**  
 Judith Dobesberger, Salzburg; Joachim von Oertzen, Linz  
 Anfallssemiologie - Fokale Epilepsien  
 Anfallssemiologie - Generalisierte Epilepsien  
 Video-Quiz: Epileptischer oder nicht epileptischer Anfall?

07:30-09:00 **FA 12 DER NEUROLOGISCHE NOTFALL** **DOPPLER**  
 Ronny Beer, Innsbruck; Elisabeth Fertl, Wien  
 Anhand von aktuellen Fallbeispielen aus der Notfallaufnahme, der neurologischen Akutversorgung und Intensivmedizin wird das Management von folgenden Krankheitsbildern detailliert dargestellt:  
 - Ischämischer Schlaganfall  
 - Hirnblutung  
 - Subarachnoidalblutung  
 - Koma  
 - Status epilepticus  
 - Guillain-Barre-Syndrom  
 Ausreichend Raum wird der Diskussion und der Vermittlung von aktuellen Leitlinien gewidmet sein.

**Plenarsitzungen**

09:00-10:30 **PS 3 PATIENTEN MIT EPILEPSIEN - RISIKEN UND CHANCEN** **KARAJAN**  
 Vorsitz: Iris Unterberger Innsbruck; Joachim von Oertzen, Linz  
 Risiken pharmakoresistenter Epilepsien - Lebensqualität, Morbidität und Mortalität  
 Eugen Trinka, Salzburg  
 Mechanismen der Pharmakoresistenz - Neue Aspekte.  
 Heidrun Potschka, München  
 Neue Trends in der Epilepsiechirurgischen Behandlung von Epilepsien  
 Susanne Knake, Marburg

09:00-10:30 **PS 4 NEURODEGENERATIVE ERKRANKUNGEN**  
 Vorsitz: Reinhold Schmidt, Graz; Peter Dal-Bianco, Wien  
 Lernen und Vergessen im Alter, bei MCI und bei Morbus Alzheimer  
 Thomas Benke, Innsbruck  
 Computational Neuroimaging bei neurodegenerativen Erkrankungen - Neue Chancen für Surrogatmarker?  
 Christoph Scherfler, Innsbruck  
 Morbus Alzheimer - Therapiestandards und zukünftige Entwicklungen  
 Reinhold Schmidt, Graz

**10:30-11:00 KAFFEPAUSE & AUSSTELLUNG**

11:00-12:30 **PS 5 SCHLAGANFALL - TIME IS BRAIN** **KARAJAN**  
 Vorsitz: Sebastian Mutzenbach, Salzburg; Hans-Peter Haring, Linz  
 Schlaganfallprophylaxe mit neuen Antikoagulanzen: Eine kritische Betrachtung  
 Jörg Weber, Klagenfurt  
 Schlaganfall - Neue Entwicklungen im Akutmanagement  
 Julia Ferrari, Wien  
 Neurointervention: Zeit für NeurologInnen Hand anzulegen?  
 Monika Killer-Oberpfalzer, Salzburg

11:00-12:30 **PS 6 SCHLAFNEUROLOGIE** **MOZART**  
 Vorsitz: Birgit Högl, Innsbruck; Claudio Bassetti, Bern  
 Kenntnisse und Fertigkeiten in der Schlafneurologie - Eine Europäische Perspektive  
 Michael Saletu, Wien  
 Narkolepsie - Eine neurologische Modellerkrankung  
 Claudio Bassetti, Bern  
 Management des Restless-Legs Syndrom/Willis-Ekbom Erkrankung - Therapiestandards  
 Birgit Högl, Innsbruck

**12:30-13:00 MITTAGSPAUSE & AUSSTELLUNG**



Die MS Therapie heute und morgen  
Vorsitz: Jörg Kraus, Salzburg

Ausgesuchte Fallbeispiele entlang des MS Kontinuums  
Fritz Leutmezer, Wien

Entwicklung der Wirkmechanismen in der MS  
Michael Haidinger, Wien

Von der Galenik zur Wirkung: Die Bedeutung der  
Pharmakokinetik  
Stefan Böhm, Wien

TECFIDERA stellt sich vor - die neue wirksame Option  
in der MS Therapie  
Thomas Berger, Innsbruck

**Poster Session**

14:30-15:30

**POSTER SESSION II**

Die einzelnen Beiträge entnehmen Sie bitte dem den  
Kongressunterlagen beiliegenden Abstractband.

**Bewegungsstörungen**

Posters: A01 - A13

EINGANGSFOYER

**Demenz**

Posters: A14 - A22

EINGANGSFOYER

**Der interessante Fall**

Posters: A23 - A35

EINGANGSFOYER

**Epilepsien**

Posters: A42 - A52

EINGANGSFOYER

**Schmerz**

Poster: A97

AUSSTELLUNGSFOYER

15:30-16:00

KAFFEPAUSE & AUSSTELLUNG

**BIOGEN  
Inserat**

FREITAG

16:00-17:00 **S VI** **SATELLITENSYMPOSIUM - NOVARTIS**

MOZART



Multiple Sklerose: Make the first switch count  
Vorsitz: Jörg Kraus, Salzburg

Innovation im Einsatz – Mehr Lebensqualität für  
Ihre PatientInnen  
Thomas Berger, Innsbruck

Der „Early Switch“ – Früh Handeln für  
langfristigen Therapieerfolg  
Tjalf Ziemssen, Dresden

17:00-18:00 **WHAT DID I LEARN? - PREISVERLEIHUNGEN**

MOZART

ab 19:00 **GESELLSCHAFTSABEND**

**NOVARTIS**  
Inserat

FREITAG

Fortbildungsakademien

07:30-09:00 **FA 13 NEUROREHABILITATION - A CRASH COURSE** TRAKL  
Heinrich Binder, Wien; Josef Spatt, Wien

Im Rahmen des Kurses wird anhand exemplarischer Fälle die Praxis neurologischer Rehabilitation behandelt. Nach einleitenden Impulsvorträgen werden mit dem Auditorium die Evidenz singulärer und komplexer Therapieansätze anhand von Literatur und eigener Erfahrung diskutiert.

07:30-09:00 **FA 14 PERIPHERES NERVENSYSTEM** DOPPLER  
Julia Wanschitz, Innsbruck; Karl Hergovich, Wien

Polyneuropathien im Alter  
Julia Wanschitz, Innsbruck

Immun-mediierte und entzündliche Polyneuropathien  
Karl Hergovich, Wien

Pragmatische Diagnostik von hereditären Neuropathien  
Michaela Auer-Grumbach, Wien

09:00-10:30 **FA 15 HANDS ON KURS VARGUSNERVSTIMULATION** TRAKL  
Markus Leitinger, Salzburg; Martha Feucht, Wien

Theoretischer Teil:

Studien zur Zulassung der VNS

Studien mit Erfahrungen zu verschiedenen

Epilepsiesyndromen

Vergleich mit t-VNS, eTNS, direct current brain Stimulation, DBS

Praktischer Teil:

Kurze Darstellung des Programmiergerätes für VNS

Praktische Beispiele zu Beginn der Therapie, Etablierung und

Intensivierung kurze Darstellung der Geräte für externe

Trigeminusstimulation kurze Darstellung der Gerätschaft für

DBS einschließlich Ladegerät für Patienten bei

wiederaufladbarem Gerät.

BMS  
Inserat

09:00-10:30 **FA 16 DIE NEUROLOGISCHE SCHMERZKLINIK** **DOPPLER**  
 Stefan Leis, Salzburg; Christian Lampl, Linz  
 Block I - Neuropathische Schmerzen  
 Mechanismen neuropathischer Schmerzen am Beispiel des komplex regionalen Schmerzsyndroms  
 Christian Lampl, Linz  
 Medikamentöse Kombinationstherapie neuropathischer Schmerzen  
 Stefan Leis, Salzburg  
 Block II - Rückenschmerzen  
 Rückenschmerz aus Sicht des Neurologen  
 Christian Lampl, Linz  
 Probleme in der Langzeitanwendung von Opioiden  
 Stefan Leis, Salzburg

### Plenarsitzungen

09:00-10:30 **PS 7 NEUROREHABILITATION ALS ANGEWANDTE NEUROWISSENSCHAFT** **KARAJAN**  
 Vorsitz: Christian Brenneis, Münster; Heinrich Binder, Wien  
 Mechanismen der Neuronalen Plastizität  
 Wolf Müllbacher, Wien  
 Molekulare Grundlagen der neuronalen Regeneration  
 Sébastien Couillard-Deprés, Salzburg  
 Funktionelle elektrische Stimulation als komplementäre. Therapiemethode in der Neurorehabilitation  
 Michaela Pinter, Krens

10:30-11:00 **KAFFEPAUSE & AUSSTELLUNG**

11:00-12:00 **S VII SATELLITENSYMPOSIUM - BRISTOL-MYERS SQUIBB/PFIZER CORPORATION AUSTRIA** **MOZART**



Apixaban - Gerinnungshemmung aus interdisziplinärer Sicht  
 Vorsitz: Hans-Peter Haring, Linz  
 Schlaganfall was nun?  
 Apixaban und andere DOACs in der thromboembolischen Sekundärprävention  
 Hans-Peter Haring, Linz

Vom Vorhofflimmern zur effektiven Gerinnungshemmung:  
 Apixaban aus der Sicht des Kardiologen  
 Bernd Eber, Wels

11:00-12:00 **S VIII SATELLITENSYMPOSIUM - EVER NEURO PHARMA** **KARAJAN**



Schlaganfall im Rückenmark - Der vaskuläre Querschnitt  
 Vorsitz: Heinrich Binder, Wien  
 Beitrag der Bildgebung in Diagnose und Differentialdiagnose  
 Christian Enzinger, Graz  
 Akute spinale Ischämie: Aktuelle Therapiekonzepte  
 Johannes Sebastian Mutzenbach, Salzburg  
 Vaskuläre Myelopathie - eine interdisziplinäre Herausforderung  
 Heinrich Binder, Wien

### Plenarsitzungen

12:00-13:00 **PS 8 NEUES AUS DER NEUROONKOLOGIE** **MOZART**  
 Vorsitz: St. Oberndorfer, St. Pölten; Peter A. Winkler, Salzburg

Update Therapie maligner Hirntumore  
 Stefan Oberndorfer, St. Pölten

Multimodales Neuroimaging in der Neuroonkologie  
 Markus Hutterer, Regensburg

12:00-13:00 **PS 9 MY WORST CASE** **KARAJAN**  
 ... und was ich daraus gelernt habe  
 Vorsitz: Sylvia Bösch, Innsbruck; Franz Fazekas, Graz

13:00-13:15 **OFFICIAL CLOSING CEREMONY** **KARAJAN**



14:30-17:30 **FA 17 BOTULINUMTOXIN ZERTIFIZIERUNGSKURS KURS 1 (MODUL 1)**

TRAKL

EVER  
Inserat

Allgemein - Teil 1:

- Vorstellung des Curriculums
- Vorteile des Zertifikates für den Anwender, Übersicht über der Einsatz von Botulinumtoxin Typ A in der Neurologie

Allgemein - Teil 2:

- Pharmakologische Aspekte von Botulinumtoxin (BoNT)
- Rechtliche Aspekte (Patientenaufklärung, zugelassene Indikationen, Rückerstattung)
- Praktische Hinweise (Verdünnung, Lagerung, Haltbarkeit, Entsorgung)

Dystonie - Teil 1:

- Dystonie: allgemeine Grundlagen
- Behandlungsmöglichkeiten
- Antikörperbildung
- Dokumentation

Dystonie - Teil 2:

- Zervikale Dystonie: Klinik und Klassifikation  
Muskelauswahl und BoNT Dosierung
- Praktische Fallbeispiele und wichtige Hinweise

## Allgemeine Informationen

### Registatur

Ihre Anmeldeunterlagen sind für Sie vorbereitet und können am Registrierungsschalter im Eingangsfoyer des Salzburg Congress abgeholt werden. Öffnungszeiten sind wie folgt:

Mittwoch,	26.03.2014	07:30-18:00
Donnerstag,	27.03.2014	07:00-18:00
Freitag,	28.03.2014	07:00-18:00
Samstag,	29.03.2014	07:00-17:00

### Tagungsgebühren

Mitglieder ÖGN Fachärzte/Fachärztinnen	€ 190,--
Mitglieder ÖGN in Ausbildung/Pflegepersonal	€ 130,--
Nicht-Mitglieder Fachärzte/Fachärztinnen	€ 280,--
Nicht-Mitglieder in Ausbildung	€ 170,--
Tageskarten (Einheitstarif)	€ 120,--
Aus Erziehungsgründen karenzierte KollegInnen	kostenlos
Studenten und Krankenpflegeschüler	kostenlos

Die Tagungsgebühren decken folgende Leistungen:

- Teilnahme am wissenschaftlichen Programm
- Besuch der Industrierausstellung
- Kongress-Unterlagen
- Kaffeepausen
- Mittagessen
- Get together 'Wine and Cheese'
- Teilnahme an der ÖGN Party

### Fortbildungsakademie / Praxisseminare

Die Teilnahme an den Praxis- und Videoseminaren ist nicht in der Tagungsgebühr inkludiert. Die Teilnahme kostet € 25,-- pro Workshop/Videoseminar für Mitglieder der ÖGN bzw. € 40,-- für Nicht-Mitglieder. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Bitte beachten Sie, dass eine alleinige Buchung von Fortbildungskursen ohne Registrierungskosten nicht möglich ist.

In Ausbildung stehende Ärzte und Ärztinnen ersuchen wir eine diesbezügliche Bestätigung ihrer Klinik / Abteilung an der Registratur vorzuweisen.

## Notizen

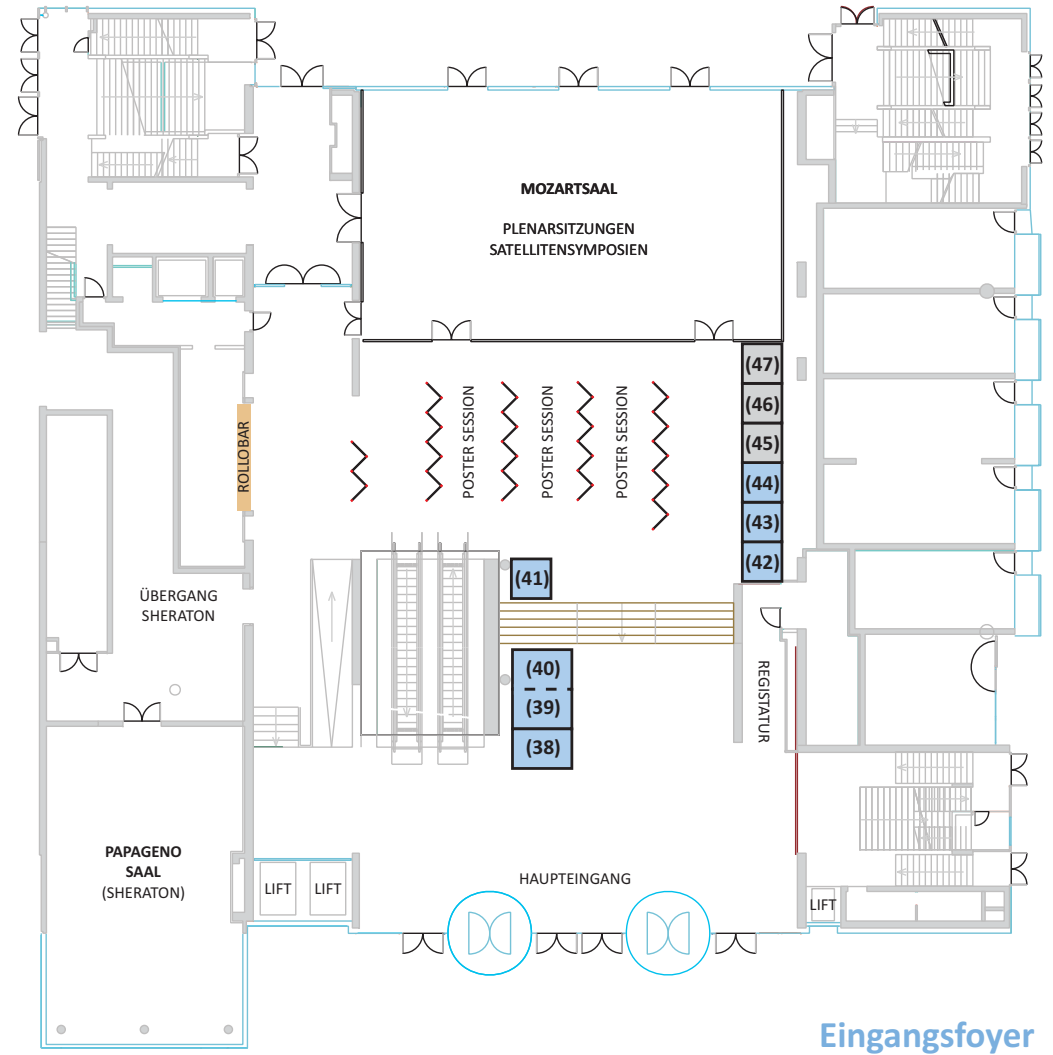
-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----

# Ausstellung

Die Aussteller freuen sich auf Ihren Besuch an ihren Ständen. Wir als Veranstalter bedanken uns sehr herzlich für das Engagement eines jeden einzelnen Ausstellers und Sponsors mit deren Zutun und Unterstützung diese Jahrestagung in ihrer Ausprägung erst möglich ist.



Ausstellungsfoyer



Eingangsfoyer

## Nummerische Ausstellerliste

01.....Ratiopharm	32.....ZOLL Medical Österreich
02.....Biogen Idec Austria	33.....Bard Medica
03.....Boehringer Ingelheim RCV	34.....Cyberonics Europe
04.....Genericon Pharma	35.....Biotest Austria
05.....Genzyme sanofi-aventis	36.....AIT Austrian Institute of Technology
06.....Bayer Austria	37.....Genzyme sanofi-aventis
07.....Ipsen Pharma	38.....Sandoz Österreich
08.....Shire Deutschland	39.....MedMedia Verlag und Mediaservice
09.....Licher MT	40.....Österreichische Gesellschaft für Neurologie
10.....GE Healthcare	41.....Österreichische Dystonie Gesellschaft
11.....Medtronic Österreich	42.....Paracelsus Medizinische Universität
12.....g.tec Guger Technologies	43.....Medical Park Chiemsee
13.....AbbVie	44.....Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich
14.....Almirall	
15.....Merz Pharma Austria	
16.....Lundbeck Austria	
17.....Eisai Österreich	
18.....Nihon Kohden Europe	
19.....Actavis	
20.....alpha trace medical systems Dr. Grossegger & Drbal	
21.....AOP Orphan Pharmaceuticals	
22.....Novartis Pharma	
23.....Pharm-Allergan	
24.....sonoArena	
25.....UCB Pharma	
26.....Austroplant Arzneimittel	
27.....Bristol-Myers Squibb	
27.....Pfizer Corporation Austria	
28.....Merck	
29.....G.L. Pharma	
30.....CSC Pharmaceuticals	
31.....Ever Neuro Pharma	

## Alphabetische Ausstellerliste

AbbVie .....	13
Actavis .....	19
AIT Austrian Institute of Technology .....	36
Almirall .....	14
alpha trace medical systems Dr. Grossegger & Drbal .....	20
AOP Orphan Pharmaceuticals .....	21
Austroplant Arzneimittel .....	26
Bard Medica .....	33
Bayer Austria .....	06
Biogen Idec Austria.....	02
Biotest Austria .....	35
Boehringer Ingelheim RCV.....	03
Bristol-Myers Squibb .....	27
CSC Pharmaceuticals .....	30

Cyberonics Europe.....	34
Eisai Österreich .....	17
Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich.....	44
Ever Neuro Pharma .....	31
G.L. Pharma .....	29
g.tec Guger Technologies.....	12
GE Healthcare .....	10
Genericon Pharma.....	04
Genzyme sanofi-aventis .....	05
Genzyme sanofi-aventis .....	37
Ipsen Pharma.....	07
Licher MT.....	09
Lundbeck Austria .....	16
Medical Park Chiemsee .....	43
MedMedia Verlag und Mediaservice .....	39
Medtronic Österreich .....	11
Merck .....	28
Merz Pharma Austria.....	15
Nihon Kohden Europe .....	18
Novartis Pharma.....	22
Österreichische Gesellschaft für Neurologie .....	40
Österreichische Dystonie Gesellschaft .....	41
Paracelsus Medizinische Universität.....	42
Pfizer Corporation Austria .....	27
Pharm-Allergan.....	23
Ratiopharm .....	01
Sandoz Österreich.....	38
Shire Deutschland.....	08
sonoArena .....	24
UCB Pharma .....	25
ZOLL Medical Österreich.....	32

## Ausstellerverzeichnis

### **AbbVie GmbH**

Perfektastrasse 84A  
1230 Wien  
Österreich

### **Actavis GmbH**

Münchener Bundesstraße 142  
5020 Salzburg  
Österreich

### **AIT Austrian Institute of Technology GmbH**

Donau City Straße 1  
1220 Wien  
Österreich

### **Almirall GmbH**

Breitenfurter Strasse 113/101  
1120 Wien  
Österreich

### **alpha trace medical systems Dr.**

**Grossegger & Drbal GmbH**  
Ruthgasse 19/1  
1190 Wien  
Österreich

### **AOP Orphan Pharmaceuticals AG**

Wilhelminenstrasse 91/11 f  
1160 Wien  
Österreich

### **Austroplant Arzneimittel GmbH**

Richard-Strauss-Straße 13  
1232 Wien  
Österreich

### **Bard Medica S.A.**

Modecenterstr. 22/Top D36  
1030 Wien  
Österreich

### **Bayer Austria GmbH**

Herbststraße 6-10  
1160 Wien  
Österreich

### **Biogen Idec Austria GmbH**

Stella-Klein-Löw-Weg 15/3  
1020 Wien  
Österreich

### **Biotest Austria GmbH**

Einsiedlergasse 58  
1050 Wien  
Österreich

### **Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG**

Dr. Boehringer Gasse 5-11  
1121 Wien  
Österreich

### **Bristol-Myers Squibb GesmbH**

Handelskai 92 Rivergate/Gate 1  
1200 Wien  
Österreich

### **CSC Pharmaceuticals Handels GmbH**

Gewerbestraße 18-20  
2102 Bisamberg  
Österreich

### **Cyberonics Europe BVBA**

Benno-Jacob-Straße 2  
44139 Dortmund  
Deutschland

### **Eisai GmbH Niederlassung Österreich**

Saturn Tower, Leonard-Bernstein-Straße 10  
1220 Wien  
Österreich

### **Epilepsie und Arbeit gemeinnützige Beratungs- und Entwicklungs-GmbH**

Eggenbergerstraße 7/2  
8020 Graz  
Österreich

### **Ever Neuro Pharma GmbH**

Oberburgau 3  
4866 Unterach  
Österreich

### **G.L. Pharma GmbH**

Schlossplatz 1  
8402 Lannach  
Österreich

### **g.tec Guger Technologies OG**

Sierningstrasse 14  
4521 Schiedlberg  
Österreich

### **GE Healthcare Handels GmbH**

Technologiestrasse 10 / Euro Plaza Geb. E  
1120 Wien  
Österreich

### **Genericon Pharma GmbH**

Hafnerstraße 211  
8054 Graz  
Österreich

### **Genzyme sanofi-aventis GmbH**

Leonard Bernstein Strasse 10 / Saturn  
Tower  
1220 Wien  
Österreich

### **Ipsen Pharma GmbH**

Willy-Brandt-Straße 3  
76275 Ettlingen  
Deutschland

### **Licher MT GmbH**

Langer Acker 18  
30900 Wedemark  
Deutschland

### **Lundbeck Austria GmbH**

Dresdner Straße 82  
1200 Wien  
Österreich

### **Medical Park Chiemsee/ Loipl GmbH & Co. KG**

Thanngasse 15  
83483 Bischofswiesen  
Deutschland

### **MedMedia Verlag und Mediaservice GmbH**

Seidengasse 9/Top 1.1  
1070 Wien  
Österreich

### **Medtronic Österreich GmbH**

Handelskai 94-96  
1200 Wien  
Österreich

### **Merck GmbH**

Zimbagasse 5  
1147 Wien  
Österreich

### **Merz Pharma Austria GmbH**

Guglgasse 17  
1110 Wien  
Österreich

### **Nihon Kohden Europe GmbH**

Raiffeisenstraße 10  
61191 Rosbach  
Deutschland

### **Novartis Pharma GmbH**

Stella-Klein-Loew-Weg 17  
1020 Wien  
Österreich

### **Österreichische Gesellschaft für Neurologie**

Skodagasse 14-16  
1080 Wien  
Österreich

### **Österreichischen DYSTONIE Gesellschaft**

Obere Augartenstraße 26 - 28  
1020 Wien  
Österreich

### **Paracelsus Medizinische Universität**

Strubergasse 21  
5020 Salzburg  
Österreich

### **Pfizer Corporation Austria GmbH**

Floridsdorfer Hauptstraße 1  
1210 Wien  
Österreich

### **Pharm-Allergan GmbH**

Wienerbergstrasse 11, Twin Tower 12A  
1100 Wien  
Österreich

### Sandoz GmbH

Stella-Klein-Loew-Weg 17  
1020 Wien  
Österreich

### Shire Deutschland GmbH

Friedrichstrasse 149  
10117 Berlin  
Deutschland

### SonoArena Vertriebs GmbH

Johen-Rindt-Straße 21  
1230 Wien  
Österreich

### TEVA-ratiopharm Arzneimittel Vertriebs GmbH

Albert-Schweitzer-Gasse 3  
1140 Wien  
Österreich

### UCB Pharma GmbH

Geiselbergstraße 17-19/2/5  
1110 Wien  
Österreich

### ZOLL Medical Österreich GmbH

Wienerbergstraße 11  
1100 Wien  
Österreich

**BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS:** Duodopa®, 20 mg/ml + 5 mg/ml, Gel zur intestinalen Anwendung. **QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG:** 1 ml Gel enthält 20 mg Levodopa und 5 mg Carbidopa-Monohydrat; 100 ml Gel enthalten 2000 mg Levodopa und 500 mg Carbidopa-Monohydrat. Sonstige Bestandteile: Carmellose-Natrium, gereinigtes Wasser. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Antiparkinsonmittel, Levodopa und Decarboxylasehemmer; ATC-Code: N04BA02. **ANWENDUNGS-GEBIETE:** Behandlung der fortgeschrittenen, auf Levodopa-reaktiven Parkinson-Krankheit mit schweren motorischen Fluktuationen und Hyper-/Dyskinesie, wenn verfügbare Kombinationen von Antiparkinsonmitteln nicht zu zufrieden stellenden Ergebnissen geführt haben. Ein positiver Test der klinischen Reaktion auf Duodopa, verabreicht über eine temporäre Nasoduodenalsonde, ist erforderlich, bevor eine Dauersonde gelegt wird. **GEGENANZEIGEN:** Duodopa ist kontraindiziert bei Patienten mit: Überempfindlichkeit gegen Levodopa, Carbidopa oder einen der sonstigen Bestandteile, Engwinkel-Glaukom, schwerer Leber- und Niereninsuffizienz, schwerer Herzinsuffizienz, schwerer Herzrhythmie, akutem Schlaganfall. Nicht-selektive MAO-Hemmer und selektive MAO-Hemmer des Typs A dürfen nicht gleichzeitig angewendet werden; ihre Gabe muss mindestens zwei Wochen vor Aufnahme der Behandlung mit Duodopa abgesetzt werden. Erkrankungen, bei denen Adrenergika kontraindiziert sind, z. B. Phäochromozytom, Schilddrüsenüberfunktion und Cushing-Syndrom. **VERSCHREIBUNGSPFLICHT/APOTHEKENPFLICHT:** Rezept- und apothekenpflichtig. **INHABER DER ZULASSUNG:** AbbVie GmbH, Perfektastraße 84A, 1230 Wien. Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Mitteln sowie Nebenwirkungen sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen. Stand der Information: 08/2012

**Xarelto 10 mg/15 mg/20 mg Filmtabletten** (Vor Verschreibung bitte die Fachinformation beachten). Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden. Hinweise zur Meldung von Nebenwirkungen, siehe Abschnitt 4.8. **Qualitative und Quantitative Zusammensetzung:** Wirkstoff: 10 mg/15 mg/20 mg Rivaroxaban. Sonstige Bestandteile: Tablettenkern: Mikrokristalline Cellulose, Croscarmellose-Natrium, Lactose-Monohydrat, Hypromellose, Natriumdodecylsulfat, Magnesiumstearat; Filmüberzug: Macrogol 3350, Hypromellose, Titandioxid (E 171), Eisen(III)-oxid (E 172). Sonstige Bestandteile mit bekannter Wirkung: Jede 10 mg/15 mg/20 mg Filmtablette enthält 26,51 mg/24,13 mg/21,76 mg Lactose (als Monohydrat). **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Direkte Faktor-Xa-Inhibitoren, ATC-Code: B01AF01 **Anwendungsgebiete:** 10 mg: Zur Prophylaxe venöser Thromboembolien (VTE) bei erwachsenen Patienten nach elektiven Hüft- oder Kniegelenkersatzoperationen. 15 mg/20 mg: Prophylaxe von Schlaganfällen und systemischen Embolien bei erwachsenen Patienten mit nicht-valvulärem Vorhofflimmern und einem oder mehreren Risikofaktoren, wie kongestiver Herzinsuffizienz, Hypertonie, Alter ab 75 Jahren, Diabetes mellitus, Schlaganfall oder transitorischer ischämischer Attacke in der Anamnese. Behandlung von tiefen Venenthrombosen (TVT) und Lungenembolien (LE) sowie Prophylaxe von rezidivierenden TVT und LE bei Erwachsenen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile; akute, klinisch relevante Blutungen; Läsionen oder klinische Situationen mit einem signifikanten Risiko einer schweren Blutung; die gleichzeitige Anwendung von anderen Antikoagulanzen, außer bei der Umstellung der Antikoagulationstherapie auf oder von Rivaroxaban (siehe Abschnitt 4.2) oder wenn UHF in Dosen gegeben wird, die notwendig sind, um die Durchgängigkeit eines zentralvenösen oder arteriellen Katheters zu erhalten; Lebererkrankungen, die mit einer Koagulopathie und einem klinisch relevanten Blutungsrisiko, einschließlich zirrhotischer Patienten mit Child Pugh B und C, verbunden sind; Schwangerschaft u. Stillzeit. **Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen:** Eine klinische Überwachung in Übereinstimmung mit der antikoagulatorischen Praxis wird während der gesamten Behandlungsdauer empfohlen. Die Gabe von Xarelto sollte bei Auftreten einer schweren Blutung unterbrochen werden. Mit zunehmendem Alter kann sich das Blutungsrisiko erhöhen. Nicht empfohlen: bei Patienten mit einer schweren Nierenfunktionseinschränkung (Kreatinin-Clearance <15 ml/min); bei Patienten, die gleichzeitig eine systemische Behandlung mit Wirkstoffen, die gleichzeitig stark CYP3A4 und P-gp inhibieren, z.B. Azol-Antimykotika oder HIV-Proteaseinhibitoren, erhalten; bei Patienten mit erhöhtem Blutungsrisiko; bei Patienten, die gleichzeitig starke CYP3A4 Induktoren erhalten, es sei denn der Patient wird engmaschig auf Anzeichen oder Symptome einer Thrombose überwacht; Nicht empfohlen aufgrund des Fehlens von Daten: bei Patienten unter 18 Jahren; bei Patienten, die zeitgleich mit Dronedaron behandelt werden; 10 mg: Patienten, die sich einer Operation nach Hüftfraktur unterzogen haben; 15 mg/20 mg: bei Patienten mit künstlichen Herzklappen; bei Patienten mit einer LE, die hämodynamisch instabil sind oder eine Thrombolyse oder pulmonale Embolektomie benötigen. Mit Vorsicht empfohlen: bei Patienten mit einer schweren Nierenfunktionsstörung (Kreatinin-Clearance 15 - 29 ml/min) oder mit einer Nierenfunktionsstörung, wenn gleichzeitig andere Arzneimittel eingenommen werden, die zu erhöhten Rivaroxaban Plasmaspiegeln führen; bei Patienten, die gleichzeitig auf die Gerinnung wirkende Arzneimittel erhalten, 10 mg: bei der Anwendung von neuraxialer Anästhesie oder Spinal/Epiduralanästhesie; 15 mg/20 mg: es gelten spezielle Dosisempfehlungen für Patienten mit einer mittelschweren oder schweren Nierenfunktionsstörung und im Fall von Patienten mit einer TVT/LE nur dann, deren abgeschätztes Blutungsrisiko das Risiko für eine rezidivierende TVT/LE überwiegt; bei Patienten mit dem Risiko einer ulzerativen gastrointestinalen Erkrankung kann eine prophylaktische Behandlung erwogen werden. Obwohl die Behandlung mit Rivaroxaban keine Routineüberwachung der Exposition erfordert, können die mit einem kalibrierten quantitativen Anti-Faktor Xa-Test bestimmten Rivaroxaban-Spiegel in Ausnahmesituationen hilfreich sein. Xarelto enthält Lactose. **Nebenwirkungen:** Häufig: Anämie, Schwindel, Kopfschmerzen, Augeneinblutungen, Hypotonie, Hämatome, Epistaxis, Hämoptyse, Zahnfleischbluten, gastrointestinale Blutung, gastrointestinale und abdominale Schmerzen, Dyspepsie, Übelkeit, Verstopfung, Durchfall, Erbrechen, Pruritus, Hautrötung, Ekchymose, kutane und subkutane Blutung, Schmerzen in den Extremitäten, Blutung im Urogenitaltrakt (einschließlich Hämaturie und Menorrhagie), Einschränkung der Nierenfunktion, Fieber, periphere Ödeme, verminderte Leistungsfähigkeit, Transaminasenanstieg, Blutung nach einem Eingriff (einschl. postoperativer Anämie und Wundblutung), Bluterguss, Wundsekretion. Gelegentlich: Thrombozythämie, allergische Reaktion, allergische Dermatitis, zerebrale und intrakranielle Blutungen, Synkope, Tachykardie, trockener Mund, Leberfunktionsstörung, Urtikaria, Hämarthros, sich unwohl fühlen, kutane und subkutane Blutung, Anstieg von Bilirubin, alkalischer Phosphatase, LDH, Lipase, Amylase und der GGT. Selten: Gelbsucht, Blutung in einen Muskel, lokale Ödeme, Anstieg von konjugiertem Bilirubin, vaskuläres Pseudoaneurysma. Nicht bekannt: Kompartmentsyndrom oder (akutes) Nierenversagen als Folge einer Blutung, Angioödem und allergisches Ödem. **Inhaber der Zulassung:** Bayer Pharma AG, D-13342 Berlin, Deutschland. **Verschreibungs-/ Apothekenpflicht:** Rezeptpflichtig (NR), apothekenpflichtig. Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen und Gewöhnungseffekten sind den veröffentlichten Fachinformationen zu entnehmen. **Stand der Information:** November 2013

## Fachkurzinformation

**Bezeichnung:** Cerebrolysin - parenterale Lösung. **Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** 1 ml enthält 215,2 mg einer proteolytischen Peptidfraktion aus Schweinehirnprotein (Cerebrolysin Konzentrat) in wässriger Lösung. **Hilfsstoffe:** Natriumhydroxid und Wasser für Injektionszwecke. **Klinische Angaben Anwendungsgebiete:** zerebrale hirnorganisch bedingte Stoffwechselstörungen, insbesondere senile Demenz vom Alzheimerstyp, postapoplektische Ausfallserscheinungen und Schädel-Hirntraumata (Commotio und Contusio, operative Schädeleingriffe). **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile des Präparates. Status epilepticus. Schwere Nierenfunktionsstörungen. **Inhaber der Zulassung: EVER Neuro Pharma GmbH, A-4866 Unterach. Verschreibungspflicht / Apothekenpflicht:** Weitere Informationen über die Darreichungsform, Dosierung, Art und Dauer der Anwendung, Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit, Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen, Nebenwirkungen, Überdosierung, pharmakodynamische Eigenschaften, pharmakokinetische Eigenschaften, Präklinische Daten zur Sicherheit, Inkompatibilitäten, Dauer der Haltbarkeit, Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Aufbewahrung, Art und Inhalt des Behältnisses und Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Beseitigung und sonstige Hinweise zur Handhabung finden Sie in der dazugehörigen Fachinformation.

**AZILECT 1 mg Tabletten - Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** Jede Tablette enthält 1 mg Rasagilin (als Mesilat). **Liste der sonstigen Bestandteile:** Mannitol (Ph. Eur.), Maisstärke, Vorverkleisterte Stärke (aus Mais), Hochdisperses Siliciumdioxid, Stearinsäure (Ph. Eur.), Talkum **Anwendungsgebiete** Azilect ist zur Behandlung der idiopathischen Parkinson-Krankheit (PK) als Monotherapie (ohne Levodopa) oder als Zusatztherapie (mit Levodopa) bei Patienten mit End-of-dose-Fluktuationen indiziert. **Gegenanzeigen** Überempfindlichkeit gegen den arzneilich wirksamen Bestandteil oder einen der sonstigen Bestandteile (siehe Fachinformation Abschnitt 6.1). Gleichzeitige Behandlung mit anderen Monoaminoxidase-(MAO)-Hemmern (einschließlich nicht verschreibungspflichtiger Arzneimittel und Naturheilmittel z.B. Johanniskraut) oder Pethidin (siehe Fachinformation Abschnitt 4.5). Mindestens 14 Tage müssen zwischen dem Absetzen von Rasagilin und der Einleitung einer Behandlung mit MAO-Hemmern oder Pethidin liegen. Rasagilin ist bei Patienten mit stark eingeschränkter Leberfunktion kontraindiziert. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Monoaminoxidase-B-Hemmer, ATC-Code: N04BD02 **Inhaber der Zulassung** Teva Pharma, Kirchzarten, Deutschland **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten **Weitere Angaben zu Dosierung, Nebenwirkungen, Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und zu den besonderen Warnhinweisen zur sicheren Anwendung sind der vollständigen Fachinformation zu entnehmen.**

**Copaxone 20 mg/ml Injektionslösung in einer Fertigspritze Zusammensetzung:** 1 ml Injektionslösung enthält 20 mg Glatirameracetat\*, entsprechend 18 mg Glatiramer Base pro Fertigspritze. Glatirameracetat ist das Acetatsalz eines synthetischen Polypeptids, das vier natürlich vorkommende Aminosäuren enthält: L-Glutaminsäure, L-Alanin, L-Tyrosin und L-Lysin, mit einer Molarfraktion zwischen 0,129 0,153 0,392 0,462, 0,086 0,100 bzw. 0,300-0,374. Das durchschnittliche Molekulargewicht von Glatirameracetat liegt zwischen 5.000 und 9.000 Dalton. **Anwendungsgebiete:** Copaxone ist zur Behandlung von Patienten mit hohem Risiko eine klinisch definierte multiple Sklerose (CDMS) zu entwickeln angezeigt, nachdem diese Patienten ein gut definiertes erstes klinisches Ereignis durchgemacht haben. Copaxone ist zur Reduktion der Schubfrequenz bei ambulanten Patienten (d.h. solchen, die ohne Hilfe gehfähig sind) mit schubweise verlaufender, remittierender multipler Sklerose (MS) angezeigt. In klinischen Studien war das durch mindestens zwei Schübe mit neurologischen Funktionsstörungen während der letzten 2 Jahre charakterisiert. Copaxone ist nicht bei primär oder sekundär progredienter MS angezeigt. **Gegenanzeigen:** Copaxone ist kontraindiziert bei: Überempfindlichkeit gegen Glatirameracetat oder Mannitol, Schwangeren. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Andere Zytokine und Immunmodulatoren; ATC-Code: L03AX13. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Mannitol, Wasser für Injektionszwecke. **Art und Inhalt des Behältnisses:** Eine Fertigspritze mit Copaxone-Injektionslösung besteht aus einem Spritzenkörper aus farblosem Glas Typ I mit einer eingeklebten Nadel, einer Kunststoff-Kolbenstange, einem Gummistopfen und einem Nadelschild. Copaxone ist in Packungen mit 7, 28 und 30 Fertigspritzen zu 1 ml Injektionslösung sowie Bündelpackungen mit 90 (3 x 30) Fertigspritzen zu 1 ml Injektionslösung erhältlich. Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht. **Inhaber der Zulassung:** Teva Pharma GmbH, Graf-Arco-Straße 3, 89079 Ulm, Deutschland. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. **Stand der Information:** 03/2013

**Weitere Hinweise zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Mitteln, Nebenwirkungen und zutreffendenfalls Angaben über die Gewöhnungseffekte sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.**

## Notizen

## Notizen

-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----



CSL BEHRING  
Inserat

